

Rueder- bis Uerkental

Aus den Gemeinden

st. «Die schwarzen Brüder», dieser Film von Xavier Koller hat Aufsehen erweckt und weist hin auf eine dunkle Zeit in der Geschichte. Der Film wird im Rahmen des Brunchkinos am Sonntag, 26. Januar, um 11 Uhr im Cinema 8 in Schöftland gezeigt. Wiederholung am Dienstagabend, 28. Januar, um 20.15 Uhr. Im 19. Jahrhundert wird der kleine Giorgio von seinen Eltern auf den Hungerweg geschickt. Die Tessiner Bergbauern verkaufen ihre Kinder oder schicken sie in der Hoffnung, dass sie Arbeit finden, von Zuhause weg. Giorgio wird Kaminputzer. Er muss durch finstere Kamine klettern und mit nackten Händen den Russ befördern. Aber er möchte die Heimat nicht aufgeben. Also gründet er mit den anderen Kaminfeuern den Bund der Schwarzen Brüder. Zusammen wehren sie sich gegen ihr Elend, und sie wagen die Flucht zurück in ihre Heimat.

«Das Kindes- und Erwachsenen-schutzrecht» dürfte auch die Mitglieder der Seniorenvereinigung Schöftland und Umgebung interessieren. Am Donnerstag, 30. Januar, von 14 bis 16 Uhr ist deshalb keine Wanderung angesagt, sondern ein Vortrag im reformierten Kirchgemeindehaus Schöftland. Peter Schmid, Schöftland, hat den Anlass organisiert und Xaver Wittmer, Bereichsleiter Sozialberatung der Pro Senectute Aarau, als Referent eingeladen. Er berichtet über die Möglichkeiten und Grenzen einer Patientenverfügung, informiert über den Vorsorgeauftrag und gibt Tipps, welche Vorkehrungen getroffen werden können, damit unser Wille Gehör findet. Dieser Vortrag ist öffentlich und somit sind auch die Angehörigen, Freunde und weitere Interessierten herzlich eingeladen. Der Seniorenchor wird den Anlass mit ein paar Liedern umrahmen. Nach dem Vortrag treffen sich alle, die möchten, im Restaurant Schlossgarten zum gemütlichen Beisammensein.

Wer will an bester Lage in Aarau seine Kunden empfangen und Sitzungen durchführen? Die neuen «Business Center Rooms» in Aarau in Betrieb genommen, wie Daniel Styger aus Hirschthal mitteilt. Diese Gelegenheit wird genutzt, um zum «Tag der offenen Tür» mit Apéro einzuladen, am Freitag und Samstag, 31. Januar und 1. Februar, jeweils von 10 bis 17 Uhr, Bahnhofplatz 4, 2. Stock. Als «Business Center Rooms» und «Bürogemeinschaft» geplant, sind die neuen Büros nun seit dem 1. Januar einsatz- und bezugsbereit.

Die neuen Kurse von Pro Schöftland starten in den nächsten Tagen gemäss Programm. Damit sich Interessierte bereits zum vornherein ein Bild machen können von den vielseitigen Möglichkeiten sind Beispiele von Kursarbeiten noch bis zum 10. Februar im Schaufenster der Buchhandlung Aleph und Tau AG an der Dorfstrasse in Schöftland ausgestellt.

Bereits heute schon sei darauf hingewiesen, dass in Schöftland, im reformierten Kirchgemeindehaus, am Montag, 10. Februar, von 16.30 bis 20.30 Uhr wieder Blutspenden angesagt ist. Der Samariterverein Schöftland freut sich auf zahlreiche Spender und hofft, auch diesmal wieder ein paar neue Spender begrüßen zu dürfen. Blut spenden heisst auch gleichzeitig ein Gratis-Gesundheits-Check, und mit der Abgabe des eigenen wertvollen Saftes können vielleicht Menschenleben gerettet werden. Die Spender werden zudem nach dem Abzapfen von freundlichen Helferinnen gepflegt.



Zum Abschied ein grosses Highlight: Für Charlotte Hunziker (li.) war die Begrüssung von Franz Hohler ihre letzte «Amtshandlung» innerhalb der Kulturkommission. Franz Hohler fand beim Signieren auch immer ein paar freundliche Worte, die er mit seinen Fans wechselte, trotz des zeitweiligen grossen Ansturms. (Bilder: st.)

Attelwil: Die Kultur- und Landschaftskommission Reitnau «landete» ein Highlight

Franz Hohler fand einen Termin!

Es war der letzte grosse Erfolg von Charlotte Hunziker – das langjährige Mitglied der Kultur- und Landschaftskommission Reitnau trat per Ende Jahr in den «Ruhestand» – mit grosser Hartnäckigkeit Franz Hohler ins obere Suhrental zu holen. Für diesen speziellen Anlass wurde das Gemeindehaus Attelwil als Austragungsort gewählt.

st. Franz Hohler kennt man einfach, obwohl er als einer der bedeutendsten Schweizer Künstler bereits 70 Jahre zählt. Als Kabarettist und Buchautor ist er auch heute noch auf den verschiedensten Kleintheaterbühnen zu Hause, sein Terminkalender ist nach wie vor proppenvoll. Es sei der Beharrlichkeit von Charlotte Hunziker zu verdanken, erklärte er, dass er zwischen Reinach und Remscheid die Obersuhrentaler Gemeinde Reitnau einschleichen konnte. Charlotte Hunziker erlebte ihn nämlich unlängst in Erlinsbach, wo ihre Tochter ebenfalls in der Kulturkommission Einsitz hat, ging nach der Vorstellung auf ihn zu und – wollte keine

Unterschrift! Wohl aber das Versprechen, dass Franz Hohler auch ihre Kulturkommission berücksichtigen möge. In Erwartung einer grösseren Besucherzahl wurde dann der Anlass ins Attelwiler Gemeindehaus verschoben – anstelle von Helen's Vinothek. Trotzdem mussten die Besucher nicht auf die feinen Tropfen aus der Vinothek verzichten, denn «wenn der Berg nicht zum Propheten kommt...».

Humor, Charme, viel Tiefgang – mit perfekter Theaterstimme und -mimik

Zum Soundcheck gab es einen «Countdown» von zehn auf eins, und dann war Franz Hohler mit der Lautstärke zufrieden. Mit ein paar Gedanken zum Älterwerden, das die Betroffenen meist erst viel später merken als ihr Umfeld, das sie mit allem Möglichen immer wieder darauf anspricht, begann er seine humoristischen Ausführungen. Spätestens dann wird man sich des Alters bewusst, wenn für die neumodische Glühbirne im Bad eine Lebensdauer gilt, die weit über die eigene hinaus gehen dürfte...

«Die Raucherecke» in einer «Nicht-raucherstrasse» wurde zum grossen Problem für Charles, denn der Spiral-

nebel der Zigarette ist für ihn keine Bedrohung, sondern eine Liebkosung seiner Atemwege.

Handy Klingel zur richtigen Zeit

Spannungsgeladen – und diese Spannung löste er nicht. Wer wissen will, wie die Geschichte ausgeht, musste das Buch kaufen – las er aus seinem neuesten Roman «Gleis 4» vor, der mit einem Satz am Bahnsteig «Darf ich Ihnen den Koffer tragen?» seinen dramatischen Anfang nimmt. Auf dem Perron angekommen, fällt der Mann tot um und hinterlässt der «Fachfrau Gesundheit», der er behilflich sein wollte, lediglich eine Mappe mit einem Handy, das dann später bei ihr auch tatsächlich klingelte – tatsächlich, denn in diesem Moment klingelte tatsächlich ein Handy im Saal, als ob es so hätte sein müssen...

Franz Hohler machte die Zuhörer mit den drei Frauen bekannt, die in seinem Roman die Hauptrollen spielen – und liess die Zuhörer dann «im Regen stehen». Dies verübte ihm aber keiner, denn beim Buchsignieren am Ende des Abends hatte Hohler viel zu tun. Aleph und Tau stand bereit mit einem Tisch voller Bücher.



Landi AarauWest in Kölliken baut aus

st. Vor zehn Jahren zügelte die Landi aus dem Dorf Kölliken aufs freie Feld hinaus. Es war ein mutiger Schritt, der sich jedoch gelohnt hat. Die Landi AarauWest hat sich weit über den Erwartungen entwickelt und leistet sich nun zum 10-Jahr-Jubiläum eine neue Agrarhalle. Danach kann auch der Platz für den Detailhandel vergrössert werden. Seite 14

Reitnau/Attelwil

Gemeinsamer Jungbürgeranlass

(Mitg.) Die gemeinsame Jungbürgeraufnahme der Jahrgänge 1995/96 der Gemeinden Reitnau und Attelwil findet am Freitag, 23. Mai, mit Treffpunkt um 17 Uhr im Gemeindehaus Attelwil, statt. Gesamthaft werden 30 Jungbürger aus den beiden Gemeinden eingeladen. Nach einem Begrüssungsapéro werden die Jungbürger zu einem Besuch im Race-Inn in Roggwil eingeladen, wo Fahrten auf der Kartbahn absolviert werden können. Anschliessend erfolgt ein gemeinsames Nachtessen im Restaurant Schmiedstube, Attelwil. Alle Eingeladenen erhalten noch eine persönliche Einladung

Reitnau

Pro Senectute dankt

(Eing.) Ein herzliches Dankeschön der Gemeinde Reitnau für das Entgegenkommen bei der Herbstsammlung Pro Senectute-Stiftung für das Alter. Das Sammelergebnis war erfreulich, es kamen 809.05 Franken zusammen. Anlässlich der Haussammlung haben sich unzählige gute und interessante Gespräche ergeben, und es hat sich sogar spontan eine Interessentin zur Unterstützung der Pro Senectute-Arbeit in der Gemeinde Reitnau gemeldet. Weitere Freiwillige sind jederzeit herzlich willkommen. Theresia Eich, Ortsvertreterin, Wiliberg, gibt gerne entsprechende Auskünfte.

Reitnau

Neue Zinsregelung

(Mitg.) Seit 1. Januar werden Einzahlungen neu auch vor dem 30. April verzinst. Bisher erhielten die Steuerpflichtigen einen Skonto, wenn sie ihre provisorischen Rechnungen bis zum 30. April des Steuerjahres bezahlten. Einzahlungen vor oder nach diesem Datum lohnten sich nicht. Die neue Regelung will auch Ratenzahlungen fördern. Jede Zahlung vor dem Fälligkeitstermin 31. Oktober wird mit einem Zins honoriert. Zudem wird auch für Zahlungen ein Vergütungszins gutgeschrieben, die den definitiven Rechnungsbetrag übersteigen. Offensichtlich übersetzte Einzahlungen werden jedoch zurückerstattet. Für das Jahr 2014 beträgt der Zinssatz 0,5 Prozent. Vergütungszins für Vorauszahlungen sind steuerfrei. Weitere Informationen zur Verzinsung der Steuern finden sich unter www.ag.ch/steuern oder können bei der Finanzverwaltung Reitnau eingeholt werden.

Kölliken

Aus der Ratsstube

(Mitg.) Die Gemeindeversammlungen finden am Freitag, 16. Mai, und am Freitag, 28. November, statt. Die Abstimmungstermine hat der Bundesrat festgesetzt auf 9. Februar, 18. Mai, 28. September und 30. November 2014.

1150 Jahre Kölliken

Die Gemeinde Kölliken feiert 2014 ihr 1150-jähriges Bestehen. Im Rahmen des Budget 2014 steht für Jubiläumsfeierlichkeiten ein bescheidener Betrag zur Verfügung. Der Gemeinderat klärt ab, ob im Rahmen des traditionellen Beizlifestes ein Jubiläumsakt gestaltet werden kann.

Funktionäre in der Gemeinde

Für die Amtsperiode 2014 – 2017 hat der Gemeinderat Lilly Haueter als Gemeindebibliothekarin, die Firma Müller Sanitär AG als Brunnenmeister, Daniel Suter als Friedhofgärtner und Roger Segessenmann als Kaminfeurer und Feuer-schauer der Gemeinde Kölliken bestätigt.

